

Medienmitteilung

Bern, 31. Oktober 2013

Auszeichnung für „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“

Die vom cfd lancierte Kampagne „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“ wird am 14. November 2013 mit dem Trudy-Schlatter-Preis ausgezeichnet. Die Frauenzentrale BE würdigt und unterstützt damit das Engagement gegen Gewalt an Frauen. An den „16 Tagen gegen Gewalt an Frauen“ beteiligen sich jedes Jahr über 50 Organisationen.

Gewalt an Frauen ist immer noch die am weitesten verbreitete Menschenrechtsverletzung. Die Kampagne verbindet denn auch den „Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen“ am 25. November mit dem „Internationalen Menschenrechtstag“ am 10. Dezember. An den 16 Aktionstagen wird die Öffentlichkeit für verschiedene Formen von Gewalt an Frauen sensibilisiert, und es werden Wege aus der Gewalt aufgezeigt. Von Beratungs- und Opferhilfestellen über Selbstverteidigungsvereine und Gewerkschaften bis hin zu Frauen- und Menschenrechtsorganisationen beteiligen sich jährlich an der Kampagne.

Schlecht erkennbar aber folgenschwer: Strukturelle Gewalt

Viele Formen von Gewalt gegen Frauen sind nicht auf den ersten Blick als solche erkennbar. Strukturelle Gewalt erfasst alle Formen von Diskriminierung wie zum Beispiel ungleiche Bildungschancen und Einkommen. Wie internationale Berichte feststellen, beeinflussen Gleichstellung, Zugang zu Bildung und bezahlter Arbeit sowie nichtdiskriminierende Familiengesetze das Ausmass von geschlechterspezifischer Gewalt. Die 57. Kommission für die Stellung der Frau (Commission on the Status of Women CSW) unterstreicht beispielsweise die Zusammenhänge zwischen physischer und struktureller Gewalt. Und sie betont, wie wichtig es für die Überwindung von Gewalt ist, auch strukturelle Ungleichheiten zu beseitigen.

Indem die Kampagne das vielfältige Engagement der beteiligten Organisationen bündelt, verstärkt sie den Kampf gegen das verbreitete Phänomen Gewalt gegen Frauen.

Auszeichnung

Die Frauenzentrale BE verleiht den Trudy-Schlatter-Preis für Frauenwerke alljährlich im Andenken an die Künstlerin Trudy Schlatter (1912-1980). Der cfd freut sich ausserordentlich über diese Anerkennung der Kampagne „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“ und über die Unterstützung für das Engagement gegen geschlechterspezifische Gewalt.

Die öffentliche Preisverleihung in Bern findet am Donnerstag, 14. November 2013 um 18.00 Uhr im Haus der Universität, Schösslistrasse 5, statt.

Das diesjährige Programm der „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“ setzt den Fokus auf sexuelle Gewalt. Zum Auftakt findet am **Samstag, 23. November 2013**, eine nationale Kundgebung der Dachorganisation der Frauenhäuser Schweiz und Liechtenstein auf dem Bundesplatz statt.

Mehr Informationen über die Kampagne und das aktuelle Veranstaltungsprogramm: www.16tage.ch

Kontakt:

Amanda Weibel, Campaignerin, cfd Christlicher Friedensdienst: Tel. 031 300 50 60, amanda.weibel@cf-d.ch.org

Sibylle Drack, Geschäftsleiterin Frauenzentrale Bern: Tel. 031 311 72 02, sibylle.drack@frauenzentralebern.ch



Stärkt Frauen. Öffnet Perspektiven.

/

Christlicher Friedensdienst / Falkenhöheweg 8 / Postfach 5761 / CH 3001 Bern

Tel. 031 300 50 60 / Fax 031 300 50 69 / info@cf-d.ch.org / www.cf-d.ch.org / PC 30-7924-5

cf-d – Christlicher Friedensdienst

Der cfd ist eine unabhängige Friedensorganisation und aktiv in der Entwicklungszusammenarbeit. Gemeinsam mit lokalen Organisationen unterstützt der cfd Projekte für Frauen in Nahost, in Südosteuropa und im Maghreb. In der Schweiz realisiert der cfd Projekte für Migrantinnen, organisiert die Kampagne 16 Tage gegen Gewalt an Frauen und nimmt Stellung zu friedens- und migrationspolitischen Fragen.